

Grundsätze des Zusammenlebens und des Zusammenarbeitens am Gymnasium Uslar

Grundsätze

1. Wir, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und die Eltern am Gymnasium Uslar wünschen uns unsere Schule als ein „Haus des Lernens“.

1.1. Dort wollen wir uns gegenseitig so annehmen, wie wir sind, höflich zueinander sein, aufeinander zu gehen und uns mit unseren Stärken und Schwächen anerkennen, wenn wir zusammen lernen, unterrichten und zusammenarbeiten.

1.2. Der Unterricht bietet uns Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Dinge zu erlernen, die für unser Leben in und außerhalb der Schule und einen späteren Beruf wichtig sind. Für uns Lehrkräfte bedeutet Unterrichten eine Herausforderung und wir sind uns sicher, dass wir für uns den richtigen Beruf gefunden haben.

1.3. An unserer Schule soll nicht nur besonderes Wissen in den einzelnen Unterrichtsfächern gelehrt werden, sondern wir wollen auch an uns und unserem Umgang miteinander und mit unserer Umwelt arbeiten. Wir Lehrkräfte wollen die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen und bieten ihnen die Möglichkeit, beim Lernen Kopf und Herz, Körper und Sinne einzusetzen: Die Schülerinnen und Schüler sollen also nicht nur zuhören und verstehen, sondern der Lehrstoff soll ihnen wichtig sein und sie sollen möglichst viel selber ausprobieren und erleben können.

1.4. Jeder Lernende ist einzigartig und anders, und Fortschritte sollen genau beobachtet, gerecht beurteilt und benotet werden. Beim Lernen stehen die Lehrkräfte mit Rat und Hilfe zur Seite.

1.5. Es ist wichtig und erlaubt, Fehler zu machen und etwas Eigenes auszuprobieren. Wichtig ist es, Lob, Tadel und Verbesserungsvorschläge auszusprechen.

1.6. Wir wollen lernen, wie wir gut miteinander umgehen können und unseren Platz in der Gesellschaft finden. Dazu ist nötig, dass die Schülerinnen und Schüler Verantwortung und Aufgaben suchen und übernehmen, um das gemeinsame Schulleben mitzugestalten.

1.7. Wir wollen schauen, wie sich die Gesellschaft und die Umwelt verändern und uns in der Schule damit beschäftigen und darauf reagieren.

1.8. Alle bemühen sich um gesundes Leben und versuchen, die Umwelt zu schonen und zu schützen.

1.9. Unsere Räume und der Schulhof sollen schön gestaltet sein und es soll leicht sein, dort zu lernen und sich zu entspannen. Dazu tragen alle etwas bei und achten darauf, dass nichts beschmutzt oder zerstört wird.

2. Wir Schülerinnen und Schüler

2.1. wollen uns aufs Lernen freuen.

2.2. dürfen sagen, was uns an der Arbeit in der Schule gefällt und uns stört und bemühen uns dabei, mit den Lehrkräften zusammenzuarbeiten.

2.3. wollen uns gerne auf Neues und Fremdes einlassen.

2.4. beteiligen uns am Schulleben. Wir nutzen die Möglichkeit, Dinge mitbestimmen zu dürfen, zum Beispiel in der SV.

2.5. nehmen die anderen Schülerinnen und Schüler mit allen Schwächen und Stärken ernst und hänseln niemanden.

2.6. wollen uns in der Schule wohlfühlen. Wir tragen, so viel wir können, dazu bei, dass Veranstaltungen gelingen, wir uns gegenseitig helfen und unterstützen und wir uns als ein Teil der Schule fühlen.

3. Wir Lehrer

3.1. bemühen uns darum, uns in unseren Fächern immer so gut wie möglich auszukennen und mit unseren Schülerinnen und Schülern so umzugehen, dass wir ihnen helfen, sie fördern und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Wir strengen uns an, guten Unterricht zu machen, und denken und sprechen über unsere Arbeit, um herauszufinden, was gut ist und was wir verbessern können.

3.2. erkennen, dass auch wir immer dazulernen müssen, und nutzen entsprechende Angebote.

3.3. einigen uns im Kollegium darauf, was wir den Schülerinnen und Schülern in unseren Fächern beibringen wollen und wie wir sie erziehen wollen und halten uns an diese Absprachen.

3.4. sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler verstehen können, warum wir bestimmte Dinge tun und wie wir zu unseren Noten kommen.

3.5. fördern Projekte, bei denen verschiedene Fächer zusammenarbeiten, Unterricht, bei dem die Lernen möglichst viel selber tun können, und Gruppenarbeit. Wir wollen aktuelle Ereignisse im Unterricht behandeln und besprechen, und wir achten darauf, was außerhalb der Schule zu den Themen passt, die wir unterrichten. So können wir z.B. jemanden in den Unterricht einladen oder mit der Klasse andere Orte besuchen.

3.6. wollen, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit Fragen, Wünschen und Sorgen an uns wenden und uns vertrauen können und wir unterstützen die Erziehung durch die Eltern.

4. Wir Eltern

4.1. wissen, dass wir eine große Verantwortung tragen. Unsere Erziehung zu Hause ist wichtig, damit unsere Kinder in der Schule und im Leben gut klarkommen.

4.2. wollen, dass sich unsere Kinder gesund entwickeln. Deshalb erwarten wir nicht zuviel von ihnen oder setzen sie dadurch unter Druck, dass wir selber zu ehrgeizig sind.

4.3. halten zu unseren Kindern und setzen uns ein für ihre Rechte und das, was sie sich wünschen und ihnen gut tut.

4.4. unterstützen die Lehrkräfte bei der schulischen Erziehung und helfen ihnen dabei, für gute Lernmöglichkeiten zu sorgen.

4.5. tragen ebenfalls unser Bestes dazu bei, das Schulleben mitzugestalten

4.6. übernehmen Verantwortung und arbeiten in Gruppen mit, bei denen wir etwas mitgestalten können.